

Niederschrift

Sitzung des Bau- und Mobilitätsausschusses (öffentlich)

Sitzungstermin: Donnerstag, 13.07.2023
Sitzungsbeginn: 18:03 Uhr
Sitzungsende: 20:41 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

Anwesend

Vorsitz

Dr. Mohammad Malmanesh - SPD	Stellv. Vorsitz
------------------------------	-----------------

reguläre Mitglieder

Roland Frese – CDU/FDP/BfM	
Jens Seipp - CDU/FDP/BfM	Vertretung für: Hermann Heck
Lars Küllmer - CDU/FDP/BfM	
Heiko Schäfer - CDU/FDP/BfM	
Uwe Volz - B90/Die Grünen	Vertretung für: Dr. Payam Katebini
Lukas Ramsaier - B90/Die Grünen	
Martina Rupp - B90/Die Grünen	
Thorsten Büchner - SPD	
Steffen Rink - SPD	Vertretung für: Anna Maria Zels
Tanja Bauder-Wöhr - Marburger Linke	
Salomon Lips - Klimaliste Marburg	

Magistratsmitglieder

Dr. Thomas Spies - SPD	
Kirsten Dinnebier - SPD	
Dr. Michael Kopatz -	

Protokollführung

Friedhelm Stein -	
-------------------	--

Verwaltung

Jana Schönemann – Stabsstelle 15	
Walter Ruth – FBL 6	
Manuela Klug – FDL 61	

Abwesend

Vorsitz

Hermann Heck - CDU/FDP/BfM	fehlt entschuldigt
----------------------------	--------------------

reguläre Mitglieder

Dr. Payam Katebini - B90/Die Grünen	fehlt entschuldigt
Anna Maria Zels - SPD	fehlt entschuldigt

Magistratsmitglieder

Nadine Bernshausen - B90/Die Grünen	fehlt entschuldigt
-------------------------------------	--------------------

Verwaltung

Oliver Kutsch -	fehlt entschuldigt
Antje Kröpelin	fehlt entschuldigt

Gäste:

Zuhörer, darunter einige Stadtverordnete ca. 60 - 70

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Gegen die Form und Frist der Einladung zur heutigen Sitzung bestehen keine Bedenken. Ebenso wenig bestehen Änderungswünsche zur Tagesordnung.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.06.2023

Die Niederschrift ist allen Mitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen. Änderungen werden nicht gewünscht. Sie gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

zu 3 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda 21

Herr Dr. Dieckhoff berichtet aus der Sitzung der AG Nachhaltige Stadtentwicklung vom 06.07.2023 und erinnert zunächst an den überraschend verstorbenen Mitorganisator der Gruppe, Herrn Martin Turek.

Bericht der Lokalen Agenda Nachhaltige Stadtentwicklung

Sitzung 0.6. 07. 2023

Tagesordnung

* Mitteilungen aus Stadtpolitik, Stadtteilen und -quartieren

* Stadtentwicklung: Bestandteile einer gelingenden Bürgerbeteiligung. Betrachtung und Diskussion von Marburger Verfahren

* Verschiedenes

Nach Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden informierte der Sitzungsleiter über das völlig überraschende Versterben des langjährigen und hoch engagierten Mitorganistors der Lokalen Agendagruppe NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG, Martin Turek. In stiller Besinnung gedachten die Anwesenden seiner stets freundlichen, empathischen, ideenreichen, sozialpolitisch engagierten, immer verbindlichen und mit gutem Humor ausgestatteten Persönlichkeit. Sein Name wird mit der Marburger Agendabewegung verbunden bleiben.

Unter dem aufgerufenen **TOP 1** wurden Informationen über Teilnahme, Beobachtungen und Einschätzungen an bzw. von stadtpolitischen, quartiers- und nachbarschaftlichen Aktivitäten ausgetauscht. Schwerpunktmäßig wurde über aktuelle Entwicklungen in Dagobertshausen und Michelbach berichtet. Im weiten Sinne ging es um die zukünftige Gewerbeentwicklung und ihre Folgen für Leben, Wohnen und Arbeiten in diesen Außenstadtteilen. Es stellt sich u.a. die Frage, wie viel Gewerbe die Stadtteile noch (ver)tragen können.

Da im Rahmen des Informationsaustausches bereits Stärken und Schwächen der Bürgerbeteiligung angesprochen wurden, konnte schnell auf den inhaltlichen Schwerpunkt der Agendasitzung übergeleitet werden: Bürgerbeteiligung in Marburg. Der Impuls hierfür in Verbindung mit fachwissenschaftlichen Grundinformationen kam von Herrn Turek. Er bezog sich dabei auf eine, in der von ihm ausgewählten Fachliteratur, beschriebene und erläuterte Partizipationspyramide (s. Anlage) In dieser werden zwei Perspektiven für Bürgerbeteiligung bzw. Partizipation beschrieben: 1. Aus der Sicht der Stadtverwaltung (institutionell-professionell). 2. Aus der Sicht der Bürgerinnen und Bürger.

Die Pyramide ist in mehrere Partizipationsstufen untergliedert. Als „Bestandteile“ einer Konflikte vermeidenden, mindestens aber reduzierenden erfolgreichen Bürgerbeteiligung, können nach dem Partizipationsmodell auf Seiten der Politik und Verwaltung („professionell-institutionell“) die Maßnahmen, „Mitbestimmung zulassen“ und „Entscheidungskompetenz teilweise abgeben“, betrachtet werden. Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet das: „An Entscheidungen mitwirken“ und „Freiräume der Selbstverantwortung nutzen“. [Agendawunsch: Selbstbestimmung ermöglichen.]

Die kritische Würdigung der Bürgerbeteiligung in Marburg zeigt für einzelne Projekte positive Ansätze im Sinne der Partizipationspyramide. Insgesamt waren die Anwesenden aber der Meinung, dass die Stadtpolitik entsprechend dem Modell und dem Wunsch der engagierten Bürgerinnen und Bürger ihre Angebotsstruktur deutlich verbessern muß. Das Bürgerbeteiligungskonzept muß in diesem Sinne nachgeschärft und mit seinen **guten** Ansätzen umgesetzt werden. - Dem Vorsitzenden der SPD Stadtverordnetenfraktion kann recht gegeben werden:“ Demokratie ist anstrengend.“ Wir stimmen zudem mit dem SPD Staatssekretär S. Bartol überein, der in einem Statement forderte, dass „Bürgerbeteiligung nicht zu einem Mittel degradiert werden (darf), um nachträglich Akzeptanz zu schaffen... Beteiligungsprozesse müssen ergebnisoffen sein. Dieses bedeutet einen grundlegenden Wechsel in der Planungskultur... auf Dialog ausgerichtetes Selbstverständnis von Politikern und Verwaltungen.“ (2011)

Für die LANSE:Dieckhoff / Friesen

Herr Althaus erinnert für die AG Verkehr an das Leitbild des Marburger Verkehrsforums.

Bericht der Agenda-21-AG „Verkehr“ zur Ausschusssitzung am 13. Juli 2023

Die letzte Zusammenkunft am Montag dieser Woche wurde, da zeitgleich vereinbart, zur nahe stattfindenden Eröffnung der **MoVe 35**-Präsentation verlegt.

Darum rufen wir heute und hier nur zwei Sätze aus dem Leitbild des Marburger Verkehrsforum von 1998 ins Gedächtnis bzw. ins Bewusstsein, das seinerzeit im Konsens beschlossen und vom Stadtparlament einstimmig angenommen worden war:

„An Stellen mit Nutzungskonflikten soll zukünftig der Flächenanspruch der „schwächeren“ Verkehrs-Teilnehmenden - der FußgängerInnen, der Radfahrenden und des ÖPNV - die dem Autoverkehr noch zur Verfügung stehende Verkehrsfläche und die noch tolerierbare Autoverkehrsmenge bestimmen. Um den „schwächeren“ VerkehrsteilnehmerInnen die notwendige Fläche geben zu können, muss unter den gegebenen Bedingungen in der Regel Autoverkehr reduziert werden.“ und: (Jede lokale Entscheidung ist von globaler Bedeutung !)

zu 4 Beschlussvorlage MoVe35

VO/1357/2023

Herr Oberbürgermeister Dr. Spies stellt zunächst die Vorlage allgemein vor und beendet seine Ausführungen damit, dass seitens des Magistrats vorgeschlagen wird, den Beschlusstenor zur Klarstellung anzupassen. Hierzu verteilt er die entsprechende schriftliche Fassung.

Anschließend stellt Herr Lange vom Büro Planersocietät die Vorlage zum MoVe 35 im Rahmen einer Präsentation vor.

Im Zuge der nachfolgenden Diskussion übernimmt zunächst die SPD-Fraktion den vom Magistrat vorgelegten Änderungstext des Beschlusstensors. Anschließend beteiligen sich einige der Ausschussmitglieder an der Diskussion, aus der die unterschiedlichen Haltungen zur Vorlage deutlich werden.

Der Bau- und Mobilitätsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, den folgenden Beschlusstext zu beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt das gesamtstädtische Mobilitäts- und Verkehrskonzept MoVe 35 in der vorgelegten Fassung zur Kenntnis.

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung über die nächsten 12 Jahre vorzubereiten und zu gegebener Zeit der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat mit einer umfassenden Wirkungskontrolle spätestens im Jahr 2028. Diese ist – vorbehaltlich der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung – die Voraussetzung für eine Aufnahme weiterer Maßnahmen sowie einer Anpassung und Weiterentwicklung des Gesamtkonzepts.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: SPD (3), B90/Die Grünen (3), Klimaliste (1), Marburger Linke (1)

Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM (3)

Aussprache wird beantragt.

zu 5 Änderung des Bebauungsplans Nr. 26/7 3. Änderung „Seniorenquartier am Lindenplatz“ im Stadtteil Michelbach

- **Bericht über das Ergebnis der Prüfung der während der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen**
- **Satzungsbeschluss**

VO/1380/2023

Die Vorlage wird durch Frau Klug kurz vorgestellt.

Der Bau- und Mobilitätsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

1. *Die während der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 26/7 (3. Änderung) „Seniorenquartier am Lindenplatz“ im Stadtteil*

Marburg-Michelbach wurden mit folgendem Ergebnis geprüft:

Die in der Anlage Nr. 1 "Abwägungstabelle" unter den Nummern 1 bis 7 aufgeführten Anregungen und Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die unter den Nummern 8 bis 16 aufgeführten Anregungen und Hinweise werden zur Kenntnis genommen und teilweise berücksichtigt. Durch die Stellungnahmen 17 sind teilweise kleinere redaktionelle Anpassungen oder Klarstellungen erforderlich.

2. *Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 26/7 (3. Änderung) „Seniorenquartier am Lindenplatz“ im Stadtteil Marburg-Michelbach wird als Satzung erlassen.*

Abstimmungsergebnis: **Einstimmige Annahme der Vorlage**
(10 Ja-Stimmen)

Aussprache wird nicht beantragt.

zu 6 Anträge des Kinder- und Jugendparlaments

**zu 6.1 Antrag des Kinder- und Jugendparlamentes betr. beleuchtete Uhr im
Georg-Gassmann-Stadion**

VO/1393/2023

Herr Ramsaier nimmt kurz zum vorgelegten Antrag Stellung.

Der Bau- und Mobilitätsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird gebeten, die Errichtung einer beleuchteten Uhr im Georg-Gaßmann-Stadion zu prüfen, die vom Hockeyplatz und Fußballfeld gut lesbar ist.

Abstimmungsergebnis: **Einstimmige Annahme des Antrages**
(10 Ja-Stimmen)

Aussprache wird nicht beantragt.

zu 7.2 Schreiben der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände gegen Mittelkürzungen bei den Gemeinschaftsaufgaben und der Städtebauförderung

VO/1389/2023

Herr Rink bittet die Anwesenden, auf künftige Mittelkürzungen aus dem Bundeshalt zu Lasten der Kommunen zu achten und diese anzusprechen.

Das Schreiben der Bundesvereinigung der Kommunalen Spitzenverbände vom 26.06.2023 wird seitens des Bau- und Mobilitätsausschusses zur Kenntnis genommen.

zu 7.3 Erwerb von Grundstücken in 35037 Marburg/Ortenberg

VO/1378/2023

Der Bau- und Mobilitätsausschuss nimmt den beabsichtigten Erwerb zur Kenntnis.

zu 8 Verschiedenes

Frau Bauder-Wöhr spricht den bereits im März diesen Jahres angesprochenen Sachverhalt nochmals an, die Protokolle des Denkmalbeirates zeitnaher dem Bau- und Mobilitätsausschuss vorzulegen.

Marburg, 17.07.2023

Vorsitz:

Protokoll:

Dr. Mohammad Malmanesh

Friedhelm Stein